

626/AB
vom 09.05.2025 zu 698/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium bmluk.gv.at
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Mag. Norbert Totschnig, MSc
 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
 Klima- und Umweltschutz,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn

Dr. Walter Rosenkranz
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.250.606

Ihr Zeichen: BKA - PDion
 (PDion)698/J-NR/2025

Wien, 09. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ralph Schallmeiner, Lukas Hammer, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. März 2025 unter der Nr. **698/J** an den Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Transporte von Abfällen der Salzburger Abfallbeseitigung (SAB)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2025, BGBl. I Nr. 10/2025, am 1. April 2025 kam es zu Änderungen der Zuständigkeiten der Bundesministerien, woraufhin die Anfrage an das nunmehr für Angelegenheiten der Abfallwirtschaft zuständige Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) weitergeleitet wurde.

Zu den Fragen 1 bis 4 und 6:

- Wie viel Abfall wurde seit dem Jahr 2019 von bzw. zur Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) in Sigerwiesen (Bergheim) per Bahn transportiert? (um eine Aufschlüsselung nach Jahren wird gebeten)

- Wie hoch ist der Anteil der für Siggerwiesen insgesamt bewilligten Anlagenkapazität zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung von 154.000 Tonnen, der im Jahr 2025 via Bahn transportiert werden muss?
- Wie hoch ist der Anteil der für Siggerwiesen insgesamt bewilligten Anlagenkapazität zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung von 154.000 Tonnen, der voraussichtlich ab dem Jahr 2026 via Bahn transportiert werden muss?
- Wie viele Tonnen Abfall wurden 2024 in Zusammenhang mit der Abfallbeseitigung (SAB) in Siggerwiesen tatsächlich über die Schiene transportiert?
 - a. Wurden die gesetzlichen Vorgaben damit eingehalten?
 - b. Falls nein: wurde bereits ein entsprechendes verwaltungsstrafrechtliches Verfahren nach dem AWG eingeleitet und welche Konsequenzen hat die Nicht-Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben?
- Wie hat sich die Tonnage der für die SAB auf der Salzburger Lokalbahn transportierten Güter seit 2013 entwickelt?

Vorweg ist festzuhalten, dass die angesprochene Regelung in § 15 Abs. 9 bzw. § 69 Abs. 10 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 seit Jänner 2024 ab einer Transportstrecke von über 200 Kilometern anzuwenden ist. Zur Unterstützung der Umsetzung der Verlagerung von Straßentransporten auf umweltgerechte Transporte von Abfällen wurde die Plattform <https://aufschiene.gv.at/> zur Ermöglichung einer Abfrage von Angeboten sowie zur Ausstellung einer Bestätigung, wenn keine entsprechenden Kapazitäten bereitgestellt werden, eingerichtet. Eine Meldepflicht über durchgeführte Bahntransporte ist dazu im Abfallwirtschaftsgesetz 2002 nicht vorgesehen. Daher können zu den gestellten Fragen keine Angaben zu den angesprochenen Abfalltransporten getroffen werden.

Zu den Fragen 5 und 7 bis 9:

- Wurde nach der baustellenbedingten Streckensperre im Sommer 2024 mittlerweile wieder auf einen vollständigen Transport der Abfälle durch die SLV auf der Schiene umgestellt?
- Wie werden Österreichs Eisenbahnen motiviert die notwendigen Transportkapazitäten bereitzustellen oder zu schaffen um den Intentionen des Abfallwirtschaftsgesetzes in der geltenden Fassung zu entsprechen?
- Wäre es zulässig, die SAB Siggerwiesen vom Österreichischen Schienennetz abzukoppeln und damit die Umsetzung des Abfallwirtschaftsgesetzes betreffend die Transporte auf der Schiene zu verunmöglichen?

- Ein Großteil der zu verbrennenden Restmüllfraktion von Siggerwiesen wird zur Müllverbrennungsanlage Wels der Energie AG transportiert. Diese Anlage verfügt über keinen Gleisanschluss und somit fühlt sich auch der Versender nicht veranlasst den Schienentransport zu wählen. Gibt es Überlegungen die Müllverbrennungsanlage Wels an das Eisenbahnnetz anzubinden oder eine „Transportbrücke“ vom ÖBB Güterterminal Wels mittels e-Lkw einzurichten

Die gestellten Fragen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des BMLUK.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

